



Vorankündigung/Presseinformation

Dicke Luft im Kinderzimmer - Verschmutzte Umwelt macht Kinder krank –

WECF auf 5. Ministerkonferenz „Umwelt und Gesundheit“, 10.bis 12.März in Parma

Dicke Luft im Kinderzimmer – Zu hohe Dosen an Formaldehyd und Flüchtig Organischen Verbindungen (VOCs) für Babys

WECF präsentiert in Parma Ergebnisse einer Studie zur Innenraumluftqualität in Kinderzimmern in vier europäischen Ländern

München/Utrecht/Annemasse/Parma 4.3.2010

Immer mehr leiden Kinder unter gesundheitlichen Folgen von Innenraumluft- und Außenraumluftverschmutzung, gefährlichen Chemikalien in Alltagsprodukten, unter der Belastung durch Lärm oder schlechter sanitärer Versorgung. Mit der Annahme des *Aktionsplan zur Verbesserung von Umwelt und Gesundheit der Kinder* in der Europäischen Region der WHO (CEHAPE) im Jahr 2004 rückten die Kinder in den Mittelpunkt europäischer Umwelt- und Gesundheitspolitik. Umwelt- und Gesundheitsminister aus 53 Ländern der WHO Europa treffen sich vom 10. bis 12. März in Parma zur 5. Ministerkonferenz Umwelt und Gesundheit treffen, um die Fortschritte dieses Prozesses zu beurteilen und die Weichen für die künftige europäische Gesundheits- und Umweltpolitik zu stellen. WECF Women in Europe for a Common Future repräsentiert die Delegation der Umwelt NGOs des Europäischen ECOFORUMs und ist als Mitglied des European Environment and Health Committee (EEHC) Mitorganisatorin der Konferenz. WECF ist seit 10 Jahren an dem Prozess beteiligt und setzt sich für eine gesunde Umwelt für alle ein, insbesondere für Kinder, der verwundbarsten Gruppe unserer Gesellschaft.

Dicke Luft im Kinderzimmer

Im Rahmen der Konferenz von Parma präsentiert WECF die Ergebnisse der europäischen Studie „Test your Nest“ zur Innenraumluftqualität in Kinderzimmern. WECF hat für die Studie den Gehalt von Formaldehyd und Flüchtig Organischen Verbindungen (VOCs) in der Luft von Kinderzimmern untersucht. Bei 40% der Testteilnehmer(innen) lagen die Werte über den international anerkannten Grenzwerten. Formaldehyd, das zum Beispiel aus Holz furniermöbeln ausdünstet, steht im Verdacht krebserregend zu sein, Flüchtig Organische Verbindungen aus Farben, Lacken, Reinigungsmitteln oder Raumsprays können Allergien auslösen.

„Auch wenn unsere Tests nicht flächendeckend sind, zeigen die Ergebnisse, dass in den Teilnehmerländern Neugeborene und Kleinkinder einer Innenraumluftbelastung ausgesetzt sind, die gesundheitsschädigend sein kann“, erklärt Elisabeth Ruffinengo, WECF Koordinatorin der Studie. „Das Ergebnis ist für uns besorgniserregend, da Säuglinge und Kleinkinder mehr als 80 Prozent der Zeit in Innenräumen verbringen. Schadstoffe wie Formaldehyd und VOCs sind für den Laien oft gar nicht erkennbar, Säuglingen und Kleinkindern machen sie aber schwer zu schaffen. Für neuere Studien wurden Neugeborene und Schulkinder über Jahre auf Umweltschadstoffe und Krankheiten untersucht. Ein Ergebnis dieser Studien ist, dass austretende flüchtig organische Verbindungen etwa bei Renovierung und Einrichtung des Kinderzimmers dafür verantwortlich sind, dass Allergien und Neurodermitis häufiger auftreten.“ Die Studie zeigt die Dringlichkeit des Themas Innenraumluftverschmutzung, das auch Gegenstand der Verhandlungen von Parma ist. WECF gibt Eltern unter www.nestbau.info Tipps, wie sie ihrem Baby ein gesundes Umfeld schaffen können.

Parma, das Treffen zu Umwelt und Gesundheit Europas

Unter dem Titel "Die Gesundheit von Kindern in einer sich wandelnden Umwelt schützen" bilanziert die Ministerkonferenz von Parma den seit 20 Jahren bestehenden Prozess *Umwelt und Gesundheit in Europa* und wird entscheidende Weichen für die Zukunft legen. WECF fordert eine starke Abschlusserklärung der Minister, die der umweltbedingten Gesundheit große Priorität einräumt und konkrete politische Maßnahmen verlangt, diese auch umzusetzen.

Gesundheit von Kindern – ein große Herausforderung

Der *Aktionsplan* "Kinder-Umwelt- und Gesundheits-Aktionsplan für Europa" (CEHAPE) formuliert vier Vorrangige Regionale Ziele: Zugang zu sauberem und bezahlbarem Wasser und gute sanitäre Versorgung, Schutz vor Unfällen und Verletzungen, Vermeidung von Krankheiten durch verschmutzte Innen- und Außenluft, eine Umwelt frei von gefährlichen Chemikalien. Diese Ziele sollen von den Ländern in nationalen Programmen umgesetzt werden.

Aktionen von WECF und Partnerorganisationen in Parma

WECF setzt sich gemeinsam mit Partnerorganisationen dafür ein, die Morbiditätsrate umweltbedingter Krankheiten bei Kindern zu reduzieren. Empfindlicher gegenüber Umweltbelastungen als Erwachsene sind Kinder aufgrund der Verschmutzung ihrer alltäglichen Umwelt zunehmend von chronischen Krankheiten wie Krebs, Atemwegs-Erkrankungen oder Allergien betroffen. In Osteuropa und im

Kaukasus stellen schlechte sanitäre Bedingungen und der Mangel an Trinkwasser auch mit schwerwiegenden Folgen für die Gesundheit von Kindern ein großes Problem dar. In Westeuropa hat der von WECF durchgeführte Test zur Innenraumluftbelastung in Kinderzimmern herausgefunden, dass Säuglinge zu hohen Dosen an Formaldehyd und flüchtig organischen Verbindungen (VOCs) ausgesetzt sind. Die genauen Testergebnisse wird WECF in Parma veröffentlichen.



WECF Veranstaltungen - auch für die Medien

- **Mittwoch, 10. März, 9.30 bis 11 Uhr** (Konferenzgebäude) WECF gemeinsam mit dem United Nations Development Programme (UNDP)

Sideevent über *Das Recht auf sichere sanitäre Einrichtungen in Schulen*

Im Mittelpunkt stehen Fragen zu den Bedingungen sanitärer Anlagen in Schulen in Westeuropa und den EECCA-Ländern. Internationale Expert(inn)en und NGOs werden Beispiele von innovativen und nachhaltigen Projekten zu sanitären Anlagen in Schulen vorstellen. Eine interaktive Podiumsdiskussion soll das politische Bewusstsein ermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten ausloten, die allen Kindern Zugang zu sicheren sanitären Einrichtungen in der Schule ermöglichen.

- Präsentation der **Ergebnisse des Innenraumlufttest „Test your Nest“**
- **Donnerstag, 11. März, 8.30 bis 10 Uhr** Präsentation der Gewinner des zweiten Wettbewerbs für Projekte, die sich für die umweltbedingte Gesundheit von Kindern stark machen. Der Wettbewerb und die Preisverleihung wurden gemeinsam von WECF, der Health & Environmental Alliance (HEAL), von der International Society of Doctors for the Environment (ISDE) Österreich und dem europäischen Öko-Forum initiiert und organisiert
- **Präsentation der „Safe Toy Coalition“**
- **Ausstellung des WECF Nestbau - Projekts** (www.nestbau.info)

Delegation der Umwelt-NGOs

WECF und das europäische Öko-Forum koordinieren auf der Ministerkonferenz in Parma die Delegation der Umwelt-NGOs. WECF hat darüber hinaus eine rotierende Beobachter-Delegation von 5 Plätzen im Konferenzsaal. HEAL koordiniert die Delegation der Gesundheits-NGOs. Am 9. März, am Abend vor dem Ministertreffen, veranstalten WECF und HEAL von 17 -19 Uhr am Tagungsort ein Vorbereitungsstrategie Meeting.

Bitte beachten Sie spontane Ankündigungen vor Ort.

Weitere Informationen zu Parma: www.wecf.eu/english/projects/55-Environment-Health-Parma.php.

Offizielle Webseite WHO : <http://www.euro.who.int/parma2010>

Nestbau Projekt : www.nestbau.info

Projekt: Safe Toys Coalition: www.wecf.eu/english/articles/2009/12/toystraining-munich-2009.php

Pressekontakt:

Johanna Hausmann, WECF Deutschland, 0049 89 2323938-19 und 0049 (0)173 3570268,

johanna.hausmann @wecf.eu

Für Fragen zur „Test your Nest – Studie“ zur Innenraumluft in Kinderzimmern

WECF – Büro Frankreich

Elisabeth Ruffinengo, Tel 0033 45 0499738 , mob 0033 (0)6 74777700, elisabeth.ruffinengo@wecf.eu

[Anne Barre](#), Tel 0033 45 0499738, mob 0033 (0)6 85134350, anne.barre@wecf.eu

Für organisatorische Fragen zur Konferenz:

Chantal van Denbossche, Olivia Radu, WECF Niederlande, Tel 0031 30 2310300

WECF ist ein Netzwerk aus 100 Frauen- und Umweltorganisationen in 40 Ländern Europas, Zentralasiens und des Kaukasus und setzt sich ein für eine **Gesunde Umwelt für alle**.

WECF nutzt das Potential von Frauen, um Umwelt, Gesundheit und Ökonomie in Balance zu bringen.

WECF unterstützt mit den Partnerorganisationen konkrete Bedürfnisse der Menschen vor Ort, setzt lokal praktische Lösungen um und beeinflusst Politik auf internationaler Ebene. WECF hat UN Status.

Mehr über WECF erfahren Sie unter www.wecf.eu.